

HVG-Forum

Protokoll der ersten Sitzung im Schuljahr 2014/2015

15.01.2015

19:30 – 21:00 Uhr in Raum 166

Anwesende:

LehrerInnen: Frau Tapp
Herr Volz

Eltern:	Herr Hagemeier	Frau Redeker
	Frau Lange	Frau Wißkirchen
	Herr Pelz	Frau Golisch
	Frau Hill	Frau Tielkemeier
	Frau Dietz	Frau Freihof
	Frau Jakob	Herr Müller

Die erste Sitzung des laufenden Schuljahres diente als Information für „neue“ Eltern sowie der Orientierung und Sammlung möglicher Themen.

1. Mitwirkung und Teilnahme

Alle anwesenden Eltern sind Teil der Elternpflegschaft. Es wird vereinbart, dass die nächste Einladung zum Forum mit großem zeitlichen Vorlauf erfolgt, so dass die Pflegschaftsvertreterinnen und -vertreter möglichst viele weitere Eltern der Klasse, bzw. Jahrgangsstufe informieren und zur Teilnahme motivieren können.

2. Informationen zu Berufsunfähigkeitsschutz

Herr Pelz regt an, Informationen über Versicherungen (insbesondere Berufsunfähigkeitsversicherung) den SuS der Oberstufe zukommen zu lassen. Im Gespräch wird die Wichtigkeit einer solchen Absicherung bestätigt; die Problematik liege darin, dass einige SuS über ihre Eltern keine Informationen erhalten.

Als Schwierigkeit bei der Umsetzung wird die Interessensproblematik ausgeführt, da Versicherungsgesellschaften und Agenturen selbst in allererster Linie finanzielle Interessen verfolgen und daher für eine ausgewogene Information an unserer Schule ausscheiden.

Es wird angeregt sich an den Verbraucherschutz zu wenden, um eventuell einen unabhängigen Berater gewinnen zu können.

Frau Tapp wird in naher Zukunft mit Frau Edeler über dieses Thema sprechen und Möglichkeiten der Einbindung in die Berufsvorbereitung am HVG ausloten.

3. Zuweg HVG am Ostring

Herr Müller berichtet über die Sachlage zum Thema Zuweg zum HVG (Ostring/Haupteingang) und erbittet Meinungen der Teilnehmer. Es wird deutlich, dass der Zustand als unhaltbar empfunden wird; verschärft durch den neuerlichen Unfall eines Schülers. Es wird erörtert, inwieweit das Forum als Gruppe etwas zu dieser Thematik beisteuern kann. Herr Müller wird sich diesem Thema ohnehin in naher Zukunft widmen; hilfreich wären dazu eventuell vorhandene Daten/Zahlen zu Verletzungen, die durch die schlechte Beschaffenheit des Weges entstanden sind.

Die Gruppe ist sich einig, dass in diesem Fall am besten Anmerkungen und Beschwerden Einzelner bei der Stadt Blomberg als Schulträger zur Lösung der Problematik beisteuern können.

4. Handynutzung am HVG

In der Gruppe wird nach dem aktuellen Stand der Handynutzung gefragt – das Konzept ist schließlich hier zu einem guten Teil initiiert und teilweise auch erarbeitet worden. Aus Elternsicht hat sich beim Thema Handynutzung im Vergleich zu den vergangenen Jahren nichts verändert; sie vermissen eine einheitliche und konsequente Umsetzung, bzw. Durchsetzung der vereinbarten Punkte seitens der Lehrerinnen und Lehrer. Es wird angemerkt, dass das Konzept in schriftlicher Form nur durch Zufall auf der Homepage gefunden werden kann (es ist dort unter der Rubrik „Forum“ abgelegt) und den Söhnen, bzw. Töchtern der anwesenden Eltern die Einführung des Konzepts nicht bewusst sei.

Die Gruppe wünscht sich eine einheitliche Umsetzung des in den Augen der Anwesenden sehr ausgewogenen und guten Konzepts. Frau Tapp und Herr Volz werden diesen Wunsch an die Lehrerschaft und Schulleitung herantragen.